

Günter Haffelder

Frühkindliche Traumatisierungen

**EEG-spectralanalytische Diagnostik
von geburtlichen Traumatisierungen**

Gliederung

Die Weiterentwicklung der EEGs S. 5

Darstellung der entscheidenden Veränderungen im
Vergleich EEG nach Berger
und Spectralanalyse nach Haffelder

Die EEG-Chronospectrographie nach Haffelder als
diagnostisches Instrumentarium

Die Bedeutung der Frequenzen

Das standardisierte Messverfahren

Traumata und deren Verarbeitung S. 35

Frühkindliche Traumatisierungen

EEG-Korrelate für frühkindliche, vorgeburtliche
oder geburtliche Traumatisierungen

Von der Diagnose zur Arbeit mit der neuroaktiven Musik
nach Haffelder

Zwei Fallbeispiele

Entwicklung der neuroaktiven Musik

Wirkung der neuroaktiven Musik

Neuroaktive Musik zur Stressreduktion

Lateralitätsprobleme – Synchronisation der beiden
Hemisphären durch neuroaktive Musik

Neuroaktive Musik als Lernprozess für das Gehirn

Literatur

Vita

Institut für Kommunikation und Gehirnforschung

Die EEG-Chronospektrographie nach Haffelder als diagnostisches Instrumentarium

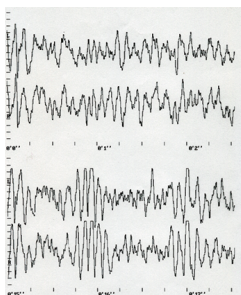


Abb. 1

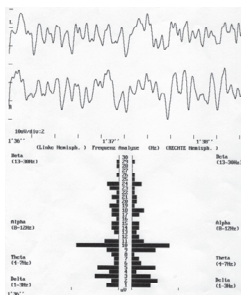


Abb. 2

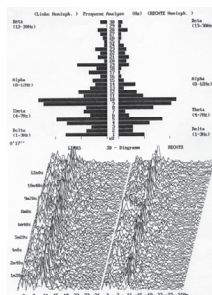


Abb. 3

Das Messverfahren:

Vom EEG zur Spectralanalyse zum Chronospektrogramm

Abbildung 1 zeigt die Aufzeichnung von Gehirnfrequenzen eines in der Medizin üblichen EEGs in Zweikanalableitung. In Abbildung 2 werden diese Messergebnisse des definierten Zeitfensters durch die Fast-Fourier-Transformation umgewandelt und im Power Spektrum als Spectralanalyse dargestellt.

Diese Frequenzbilder, online gemessen, ermöglichen über ein genaues Zeitprotokoll eine genaue Zuordnung zu den auslösenden Reizen, die gemessen wurden. Längere Zeiteinheiten werden bildgebend als Chronospektrogramm wie in Abbildung 3 dargestellt. Die Interpretation kann 1 : 1 in direkter Korrelation zu den auslösenden Faktoren erfolgen und muss nicht über Datenabgleiche unterschiedlicher



Günter Haffelder

Physiker und Psychologe. Nach mehrjähriger leitender Tätigkeit in der Industrie, sowie als freiberuflicher Managementtrainer und einer Lehrtätigkeit als Supervisor an einer Fachhochschule gründete er neben seiner Arbeit in eigener psychologischer Praxis das Institut für Kommunikation und Gehirnforschung, das inzwischen international bekannt und mit anderen Institutionen vernetzt ist. Neben seiner Arbeit im Institut und der Arbeit an der Weiterentwicklung des Messverfahrens gilt sein Forschungsinteresse unter anderem der Wirkungsweise von Musik auf den Menschen und deren therapeutische Anwendung sowie der Bewusstseinsforschung.

Institut für Kommunikation und Gehirnforschung

Stuttgarter Straße 134

70469 Stuttgart-Feuerbach

Telefon: 07 11 - 8 17 98 38

Telefax: 07 11 - 8 17 98 39

www.gehirnforschung.com

gehirnforschung@haffelder.de

Arbeitsbereich: Lernforschung

- Konzentrationsstörungen, Aufmerksamkeitsdefizite, Wahrnehmungsstörungen
- Überwindung von Lernstörungen, ADS, LRS, Dyskalkulie
- Lernoptimierung, Leistungssteigerung, Kreativitätssteigerung
- Prüfungsangst

Arbeitsbereich: Cerebralforschung

- Schädel-Hirn-Traumata, Schlaganfall
- MS, Parkinson, Alzheimer, Demenzerkrankungen
- Psychosen, Schizophrenien
- Auflösung von Traumata

Arbeitsbereich: Höchstleistung

- Leistungsoptimierung, Kreativitätssteigerung
- Sport, Management

Arbeitsbereich: Fortbildung

- Schulungen
- Trainings
- Vorträge
- Pädagogische Tage

Forschungsprojekte

- eigene
- mit Universitäten und anderen Instituten
- Industrie
- Verbände

Abstract

Die EEG Chronospectrographie nach Haffelder ist eine Weiterentwicklung des medizinischen EEGs. Die veränderten und weiterentwickelten Parameter sollen in diesen Vorbemerkungen erläutert werden und der Einsatz dieses diagnostischen Instruments in der Diagnose und Therapie von psychischen Erkrankungen und Traumatisierungen dargestellt werden. Die in der neurobiologischen Forschung am Tiermodell belegten Zusammenhänge zwischen frühkindlichen Traumatisierungen und späteren Psychopathologien können mit EEG-spectralanalytischen Messdaten von Menschen verglichen werden. Die EEG Korrelate frühkindlicher Traumatisierungen und Geburtstraumatisierungen werden an einzelnen Beispielen dargestellt. Die auf der Grundlage der EEG-spectralanalytischen Messung erstellte neuroaktive Musik wird in ihrer Wirkungsweise erklärt und an Fallbeispielen belegt.

Keywords

EEG-Spectralanalyse, Chronospectrogramm, Frequenzen, limbisches System, Gehirnforschung, Diagnose von Traumata, Geburtstraumata, Psychopathologien, Plastizität, Schizophrenie, Psychose, neuroaktive Musik, Blockaden, Alpha, Beta, Theta, Delta, akustisch evozierte Potentiale, Lateralität, Hemisphärensynchronisation, endogene Rhythmik, Lernforschung, Gehirnfrequenzen, Lernen, Gehirnmusik, neurologisch therapeutische Intervention, FFT, Fouriertransformation, Bewusstseinsforschung, Angst.